

NEWS

GSI SLV

joined for welding

DVS

WELDING TRAINER 2010 - Neues Curriculum in Sicht?



Besuchen Sie uns auf dem Stand der GSI vom 26. - 30. Oktober 2010 in Hannover Halle 13, Stand F 20



Dipl.-Ing Christian Ahrens, GSI, während seines Vortrages über neue Ausbildungswege beim Schweißen und Prüfen



Carl Peters, Lincoln Electric USA bei der Präsentation des Simulators VRTEX 360

Die 1. internationale Fachtagung „WELDING TRAINER 2010“, die das große Thema der Integration von Schweißsimulationssystemen in die praktische Ausbildung von Schweißern vorstellte, fand am 09.09.2010 mit der abschließenden Diskussion einen gelungenen Ausklang. Mit der Fachtagung baute die GSI, die das Thema bereits anlässlich der Messe 2009 in Essen platziert hatte, ihre Rolle als Trendsetter auf diesem Gebiet aus.

Die Idee, die weltweit führenden Hersteller von Schweißsimulationssystemen (Lincoln Electric, SLV Halle, Fronius uvm.) und erfahrene Anwender (Army-Australien, Matrai-Ungarn etc.) einzuladen, um die Zukunft der modernen Schweißerausbildung durch den Einsatz eines neuen Curriculums zu diskutieren, darf als Erfolg verbucht werden.

„Die Verbesserung der praktischen Ausbildung“, so der Projektleiter der Bildungszentren Rhein-

Ruhr Holger Rautert, „ist vor allem durch die effektive Vorbereitung der Auszubildenden auf den praktischen Anteil der Ausbildung zu erzielen. Der Einsatz von Schweißtrainern teilt den komplexen Zusammenhang eines Schweißvorgangs in einzelne, trainierbare Handlungsparameter, wie z. B. den Winkel, den Abstand oder die Lichtbogenlänge. Selbstverständlich können die einzelnen Parameter auch kombiniert trainiert werden.“

Die Teilnehmer der Fachtagung waren sich einig, dass der modulare Aufbau, die konkrete Auswertung der trainierten Handfertigkeit und die Möglichkeit der unmittelbaren Korrektur durch akustische und visuelle Signale des Schweißtrainers einen enormen Vorteil für die Ausbildung darstellt.

„Die hohen Material- und Werkstoffkosten, die gerade zu Beginn einer Ausbildungsphase entstehen und durch den Einsatz von Schweißtrainern eingespart werden können“, sagte Wolfgang Hildebrand-Peters, „sind sicherlich besser in weitere kompetente Ausbilder investiert – denn ohne dieses wichtige Know-How wäre die fachkundliche und praktische Ausbildung auch zukünftig nicht möglich.“ Die Anforderungen an Schweißlehrer und Ausbilder werden sich jedoch in den nächsten Jahren verändern.

Der Termin für die 2. internationale Fachtagung 2012 ist bereits in Planung sowie eine nationale deutschsprachige Untersetzung in 2011. Nähere Informationen erhalten Sie in Kürze auf der Webseite www.weldingsimulation.eu.



Ein Tagungsteilnehmer beim „Schweißen am Simulator“

Vincenzo Coda, BZ Rhein-Ruhr, NL der GSI mbH

	INTERNATIONALER ERFAHRUNGS- AUSTAUSCH FÜR SCHWEISSAUFSICHTS- PERSONEN
Kontakt: Jutta Kloiber kloiber@slv-muenchen.de Tel.: 089 12 68 02-23 Fax: 089 12 39 39 11	18. bis 19. November 2010 in der SLV München

im Rahmen der DVS-Initiative "Young Professionals" 01. Dezember 2010, Halle (Saale)	
www.slv-halle.de	

	FORTBILDUNG FÜR SCHWEISSAUFSICHTS- PERSONEN
Kontakt: Frau Kless kless@slv-hannover.de Tel. 0511 21962-26	am 14. u. 15. Dezember 2010 in der SLV Hannover THEMEN: - Stahl- und Fahrzeugbau - Schienenfahrzeugbau - Konstruktion

Industrie Service		
Einladung zur 39. Sondertagung 22. - 25. Feb. 2011 Kontakt: Frau Jutta Kloiber Tel. +49 89 126802-23 Fax. +49 89 12 39 39 11 kloiber@slv-muenchen.de		
www.slv-muenchen.de		

Niederlassung der GSI in Kunshan, China feierlich eröffnet

Am 12. Mai 2010 wurde die neue Niederlassung der GSI in China eröffnet. Die Zeremonie des Starts der GSI SLV Kunshan fand verabredet am gleichen Tag statt, wie die Eröffnung der neuen Produktionsstätte der Firma EWM aus Mündersbach und der Repräsentanz der Firma IBEDA aus Neustadt an der Wied.

Alle drei Firmen befinden sich in den neuen Räumlichkeiten der Firma EWM in Kunshan. Die Stadt Kunshan mit etwa 1,8 Millionen Einwohnern liegt in der Jiangsu Provinz, etwa 50 km vom Stadtzentrum Shanghai entfernt. Bereits heute gibt es in der näheren Umgebung eine Vielzahl an deutschen Firmen oder Joint Ventures aus den Bereichen Metalltechnik, Maschinenbau und der Schweißtechnik. Als Beispiele seien genannt die Firmen Messer Griesheim, Linde, Kemper, Voith, Krones, Reis, Zander und Bombardier. Für einige dieser Firmen konnte die GSI SLV Kunshan bereits als Ausbildungszentrum tätig werden, andere haben uns bei der Einrichtung tatkräftig unterstützt.



Mit dem symbolischen Durchschneiden eines Bandes wurden die neuen Ausbildungs- und Produktionsstätten in Kunshan eröffnet.

Die Eröffnungsfeier fand im traditionellen chinesischen Stil statt. „Triumphbogen“ und Trommler am Eingang, große Zeremonieballons am Himmel, rote Teppiche wohin der Gast seinen Fuß setzt, Unterschrift auf der Einladungsliste, Festveranstaltung mit attraktiven Wassertrommlerinnen, Conferenci-

ers, die durch den Tagesablauf führen, Festansprachen der beteiligten Firmen sowie Vertretern der Stadt. Es durfte auch nicht an einem Festbankett mangeln, zu dem die Firmen EWM, GSI SLV Kunshan und IBEDA eingeladen hatten. Etwa 200 Gäste waren gekommen, um mit uns die Festveranstaltung zu feiern.

Am Folgetag hatte dann die GSI SLV Kunshan zu einem Fachseminar zu aktuellen europäischen Normen wie EN 1090 und EN 15085 geladen. Gleichzeitig fand bei EWM eine Händlertagung der eigenen Fachhändler statt.

Inzwischen hat auch der Lehrgangsbetrieb in Kunshan begonnen. Mit den Schwerpunkten Ausbildung von Schweißlehrern, Schweißerausbildung und -zertifizierung und mit kleinen Bauüberwachungen werden die ersten Kunden vor Ort bedient.

Ansprechpartner

Christian Ahrens, Tel. +49 203 3781-131
ahrens@gsi-slv.de

Die Türkische Staatsbahn TCDD schult Mitarbeiter bei der SLV Hannover

Im Zuge der Realisierung größerer Eisenbahn-Infrastrukturprojekte durch die Staatliche Türkische Eisenbahn TCDD, die in weiten Teilen durch ausländische, darunter deutsche Unternehmen umgesetzt und gebaut werden, sieht die TCDD für sich selber Ausbildungsbedarf bei Mitarbeitern in den betroffenen Fachabteilungen. Hierbei gilt ein besonderes Ausbildungsinteresse den Bereichen „Oberbauschweißtechnik“ sowie der „Bauleitung zur Herstellung lückenloser Gleise und Weichen“, kurz: Fachbauleiter Spannungsausgleich „Fbaul SpA“.

In diesem Zusammenhang trat bereits im September 2009 die DB-interne Ausbildungseinheit DB Training an die SLV Hannover zwecks Eruiierung eines gemeinsamen Ausbildungsangebotes heran. Nach längeren Verhandlungen zwischen DB Training und der TCDD wurde der Fachbereich Oberbauschweißtechnik der SLV Hannover schließlich



Herr Boldt, Herr Barsewitz, Herr Müller (SLV Hannover), Herr Dittkrist (3. von rechts, SLV Hannover), 7 Mitarbeiter der TCDD und der Dolmetscher (von links)

Anfang Juli 2010 mit der Realisierung eines der angebotenen Projekte beauftragt. Im Zeitraum vom 12.07. – 20.08.2010 wurden sie-

ben Mitarbeiter der TCDD in Hannover ausgebildet, wobei man sich bezüglich Inhalt und Umfang vollständig an der Ausbildungsrichtlinie „Schweißfachingenieur Oberbau“ orientierte.

Neben der Vermittlung der theoretischen und praktischen Kenntnisse wurden für die Mitarbeiter der TCDD auch zwei Exkursionen organisiert, die zum einen nach Brandenburg-Kirchmöser in ein dort ansässiges Weichenwerk führte sowie zum anderen in ein Schienenwalzwerk nach Duisburg.

Im Rahmen einer kleinen Verabschiedungsfeier am 20.08.2010 wurden den Teilnehmern die Zertifikate bzw. Bescheinigungen durch den Leiter des Fachbereiches Oberbauschweißtechnik, Herrn Boldt, überreicht.

Ansprechpartner:

Thomas Boldt, Tel.: +49 511 286-1784
boldt@slv-hannover.de

GSI-Forschungsstipendium in Duisburg vergeben

Das Forschungsstipendium der GSI dient der Förderung von begabten, motivierten und qualifizierten Nachwuchskräften auf allen Gebieten der Schweißtechnik und verwandter Verfahren. Die Integration der Forschungsarbeiten in F&E-Abteilungen mit langjähriger Erfahrung dient als Grundlage für anspruchsvolle und Erfolg versprechende Arbeiten, die auf Industrieanbindung sowie öffentlich geförderten Projekten basieren. Im Rahmen des Forschungsstipendiums wird in enger Kooperation mit einem Universitätsinstitut der Wissenschaftlichen Gesellschaft Fügetechnik (WGF) im DVS die Möglichkeit zur Promotion geboten.

Zwischen dem ISF der RWTH Aachen und der SLV Duisburg besteht bereits eine Kooperation im Bereich des Klein- und Kleinstteilfügens in Form von beratender Dienstleistung sowie Forschung und Entwicklung. Durch diese Kooperation entsteht ein Kompetenzzentrum mit einem großen Spektrum an fügetechnischen Möglichkeiten für die industrielle



Zur Schließung der Kooperationsvereinbarung und Verleihung des Promotionsstipendiums trafen sich die Vertreter der Forschungseinrichtungen (v. l. n. r.) Prof. Dr.-Ing. Uwe Reisinger, Dipl.-Wirt.-Ing. Regina Thiele, Prof. Dr.-Ing. Steffen Keitel, Prof. Dr.-Ing. Reinhard Winkler und Dipl.-Ing. Karlheinz Hesse in der SLV-Duisburg.

Fertigung bis hin zur innovativen Forschung.

Die Vergabe eines GSI-Forschungsstipendiums erfolgte nun an Dipl.-Wirt.-Ing. Regina Thiele, die

bereits Ihre Diplomarbeit an der Universität Paderborn im Bereich Fügetechnik mit den Schwerpunkten Leichtbau und Verbindungstechnik abgeschlossen hat und derzeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin auf den Gebieten Kleinteilfügen und Klebtechnik am ISF tätig ist. Frau Thiele wird Ihre Promotion innerhalb der Stipendienlaufzeit zum Thema „Schweißtechnologien für Kleinteil-Mischverbindungen in elektronischen Anwendungen“ absolvieren. Die fachliche Expertise wird unterstützt durch das ISF-Aachen und die SLV Duisburg. Für die praktischen Untersuchungen stehen die umfangreichen Ausstattungen beider Einrichtungen zur Verfügung. Als exzellenter fachlicher Industriementor konnte Herr Dr.-Ing. Godehard Schmitz von der Robert Bosch GmbH gewonnen werden.

Ansprechpartner:

Karlheinz Hesse, Tel.: +49 203 3781-175
hesse@slv-duisburg.de

Bauüberwachung in neuen Dimensionen: Flughafen BBI Berlin-Brandenburg International



Fluggastterminal im Bau



Seilbinderfassade



Dachtragwerk

Im August 2009 wurde die SLV Berlin-Brandenburg mit der Überwachung der Fertigungs- und Korrosionsschutzarbeiten für das Dachtragwerk des Fluggastterminals Flughafen Berlin-Schönefeld beauftragt.

Dabei wurden neue Dimensionen erreicht: für das Dachtragwerk des neuen Fluggastterminals wurden 10.000 Tonnen Stahl in 12 Fertigungswerken in Deutschland sowie im europäischen Ausland verschweißt. Die Überwachung der Schweißfertigung durch die SLV Berlin-Brandenburg erfolgte zwischen August und November 2009 in den Ferti-

gungswerken und anschließend für den Zusammenbau der Dachträger auf der Baustelle.

Die SLV Berlin-Brandenburg wurde in 2010 darüber hinaus mit der Überwachung der Fertigungs- und Korrosionsschutzarbeiten für die Fassaden sowie die Fluggast- und Verbindungsbrücken beauftragt.

Die Überwachung der zahlreichen Fertigungswerke sowie auch der Schweißarbeiten auf der Baustelle verlangten ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft. Die fachliche Kompetenz der Abteilung Qualitätssicherung der SLV war gefragt: Unterstützung und Beratung des Bauherrn, der Planer und Architekten

in allen schweißtechnischen Angelegenheiten. Verantwortung und Qualitätssicherung konnten nicht groß genug geschrieben werden. Die Bilder des Flughafens BBI Berlin-Brandenburg International sprechen für sich: Bauüberwachung in sprichwörtlich „neuen“ Dimensionen.

Die Eröffnung des Flughafens soll Mitte 2012 erfolgen. Dann wird von hier aus auch der Airbus A380 starten.

Ansprechpartner:

Thomas Deichgräber, Tel.: +49 30 45001-106
thomas.deichgraeber@slv-bb.de

Mal was anderes unterm Röntgenstrahl...!



Abb. links: Das Grab während der Ausgrabung. Deutlich sind Grabgrube und Sarkante zu erkennen. Im Kopfbereich schauen der Halsring und ein paar Perlen aus dem Erdboden; im Hüftbereich liegen zwei Erdblocke mit Funden, die später eingegipst werden



Abb. rechts: Im Gipsblock zeigen sich ein Halsring, ein Ohrhring, eine rechteckige Brosche und zahlreiche Glasperlen

Eher ungewöhnliche Prüfbjekte erhielt das Prüflabor der Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt Nord (SLV Nord) in Hamburg, deren eigentliche Hauptaufgabe die Untersuchung von Schweiß- und Verfahrensprüfungen sind, unlängst vom Archäologischen Museum Hamburg, dem Helms-Museum mit der Bitte um Unterstützung, vorgelegt. Es handelt sich hierbei um rund 50 Gipsblöcke, in denen sich archäologische Funde von einer Ausgrabung bei Neu Wulmstorf-Elstorf befinden. Das Museum führt dort seit 2006 eine Ausgrabung auf einem spätsächsischen Gräberfeld durch und untersucht dabei mehrere hundert Bestattungen aus der Zeit zwischen 650 und 900 n. Chr.. Manche der Toten erhielten Beigaben ins Grab gelegt, die zu ihrer Tracht gehörten. Meistens sind dies Messer und Schnallen, die sowohl Männer als auch Frauen am Gürtel trugen. In den Frauengräbern finden sich ge-

legentlich auch Glasperlen oder anderer Schmuck.

Die rund 1200 Jahre alten Funde aus Metall sind leider durch die lange Bodenlagerung massiv in Mitleidenschaft gezogen, selbst mit feinstem Grabungswerkzeug läuft man ständig Gefahr, sie einfach wegzukratzen. Sonne und Wind tun dann leicht ein Übriges. Der oft schon sehr fragile Zustand der Funde zwingt das Grabungsteam, die Objekte an Ort und Stelle in einem Erdblock stehen zu lassen und diesen einzugipsen. In den Gipsblock werden zwei Nägel gesteckt, die dreidimensional eingemessen werden, so dass sich nachträglich ermitteln lässt, wie das Fundstück in Bezug zum Grab gelegen hat.

Auf diese Weise gesichert und dokumentiert kommen die Funde nun also zur SLV Nord in die digitale Radioskopie und werden dort durchleuchtet. Für die Prüfer der SLV Nord war es auch etwas ganz besonderes, mal keine Schweißnähte, sondern fragile

Gipsblöcke zu durchstrahlen. Die routinierten Prüfer konnten nur diesmal nicht die Bilder auswerten, sondern ließen sich das Gesehene durch Mitarbeiter des Helms-Museum erklären. Die Zielsetzung der Durchstrahlung dabei ist zweifacher Art. Zum einen bietet das Röntgenbild dem Restaurator klare Anhaltspunkte dafür, was ihn erwartet und wie er bei der Bergung vorzugehen hat. Lassen sich manche der Funde von vornherein ausreichend klar bestimmen, so kann das auf die aufwändige und zeitraubende restauratorische Bearbeitung, die mehrere Dutzend Stunden pro Objekt in Anspruch nehmen kann, verzichtet werden. Das ist etwa bei den eisernen Messern der Fall, die sich im Röntgenbild klar und deutlich abzeichnen. Solche Funde können dann einfach im Gipsblock eingefroren werden, was ihrer weiteren Erhaltung am Zuträglichsten ist.

Bei den ersten Röntgenversuchen hat sich nun außerdem ein völlig neuer Aspekt ergeben. Denn zu unserer großen Überraschung scheinen sich im Röntgenbild auch organische Funde abzuzeichnen, die im Gipsblock nur als Dichteunterschied im Sandboden erhalten blieben. Beim Öffnen des Gipsblocks wird der Restaurator dort sicher überhaupt nichts Stoffliches mehr finden. So bringt das Röntgenbild sogar noch Funde zum Vorschein, die es eigentlich gar nicht mehr gibt.

Ansprechpartner:

Sven Knochenmuß, Tel.: +49 40 35905-760,
sknochenmuss@slv-nord.de

Ausgewählte Tagungen, Seminare und Lehrgänge

Schweißkonstrukteur nach Richtlinie DVS® 1181

Aufbaulehrgang A5 – Schweißgerechtes Konstruieren im Fahrzeugbau

Termin: 08. - 12.11.2010, Halle, Ansprechpartner: Frau Kasperek, 0345 5246-353, kasperek@slv-halle.de

Metallographie VI - Ni-, Co-, Cu-, Zn-Werkstoffe, Hartmetalle

Termin: 09.-11.11.2010, München, Ansprechpartner: Frau Kloiber, 089 126802-23, kloiber@slv-muenchen.de

Aufgaben und Verantwortung von Schweißaufsichtspersonen aus juristischer Sicht

Termin: 24.11.2010, Berlin, Ansprechpartner: Herr Skarupke, 030 45001-116, ingo.skarupke@slv-bb.de

7. Kolloquium Mobile Laserbearbeitung

Termin: 24.11.2010, Halle, Ansprechpartner: Frau Jäger, 0345 5246-551, jaeger@slv-halle.de

Schweißfachmann-Fortbildung

Termin: 26. - 27.11.2010, Hannover, Ansprechpartner: Frau Kless, 0511 21962-26, kless@slv-hannover.de

PE-Schweißaufsicht nach DVGW-Merkblatt GW 331

Termin: 06. - 10.12.2010, Hannover, Ansprechpartner: Frau Breipohl, 0511 21962-19, breipohl@slv-hannover.de

Wie wird nach aktuellen europäischen Normen in der Schweißtechnik geprüft?

Termin: 08.12.2010, Duisburg, Ansprechpartner: Frau Mergner, 0203 3781-244, anmeldung@slv-duisburg.de

Schweißtechnische Verarbeitung von Stählen des Kraftwerksbaus

Termin: 16.12.2010, Duisburg, Ansprechpartner: Frau Mergner, 0203 3781-244, anmeldung@slv-duisburg.de

So erreichen Sie uns:

Niederlassungen der GSI:

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt SLV Berlin-Brandenburg, Niederlassung der GSI mbH
Tel.: +49 30 45001-0, Fax: +49 30 45001-111
Internet: www.slv-bb.de

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt SLV Duisburg, Niederlassung der GSI mbH
Tel.: +49 203 3781-0, Fax: +49 203 3781-228
Internet: www.slv-duisburg.de

Bildungszentren Rhein-Ruhr, Niederlassung der GSI mbH
Tel.: +49 208 85927-11, Fax: +49 208 85927-20
Internet: www.slv-bz.de

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt SLV Fellbach, Niederlassung der GSI mbH
Tel.: +49 711 57544-0, Fax: +49 711 57544-33
Internet: www.slv-fellbach.de

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt SLV Hannover, Niederlassung der GSI mbH
Tel.: +49 511 21962-0, Fax: +49 511 21962-22
Internet: www.slv-hannover.de

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt SLV München, Niederlassung der GSI mbH
Tel.: +49 89 126802-0, Fax: +49 89 181643
Internet: www.slv-muenchen.de

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt SLV Saarbrücken, Niederlassung der GSI mbH
Tel.: +49 681 58823-0, Fax: +49 681 58823-22
Internet: www.slv-saar.de

Schweißtechnische Kursstätte SK Bielefeld, Niederlassung der GSI mbH
Tel.: +49 521 650-44/-45, Fax: +49 521 650-40

Kooperierende Einrichtungen:

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Halle GmbH
Tel.: +49 345 5246-0, Fax: +49 345 5246-412
Internet: www.slv-halle.de

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim GmbH
Tel.: +49 621 3004-0, Fax: +49 621 3004-291
Internet: www.slv-mannheim.de

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mecklenburg-Vorpommern GmbH
Tel.: +49 381 811-5010, Fax: +49 381 811-5099
Internet: www.slv-rostock.de

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Nord gGmbH
Tel.: +49 40 35905-755, Fax: +49 40 35905-722
Internet: www.slv-nord.de

Weitere Einrichtungen der GSI:

TC-Kleben GmbH
Tel.: +49 2451 971200, Fax: +49 2451 971210
Internet: www.tc-kleben.de

MPA Kalibrierdienst GmbH
Tel.: +49 30 457985-80, Fax: +49 30 457985-88
Internet: www.mpa-kalibrierdienst.de

SLV-GSI Polska Sp. z o.o.
Tel.: +48 32 37 34 221, Fax: +48 32 37 34 222
Internet: www.slv-polska.pl

SVV Praha
Tel.: +420 244 471 865, Fax: +420 244 470 854
Internet: www.svv.cz

GEWC (German Egyptian Welding Center)
Tel. (mobil): +20 12 36 36 030

GSI SLV-TR
Tel. +90 312 284 1701, Fax: +90 312 284 1702
Internet: www.gsi.com.tr

GSI Kunshan
Tel./Fax: +86 512 50352911,
Internet: www.gsi-kunshan.cn

Impressum

Die News werden vierteljährlich von der GSI mbH herausgegeben, Auflage: 15.000.
GSI - Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH
Bismarckstraße 85, 47057 Duisburg
Tel.: +49 203 3781-0, Fax: +49 203 3609002
Internet: www.gsi-slv.de

Erste Firmenzulassung nach DB-Ril 826.1020 in der Türkei

Die Türkische Staatsbahn TCDD fordert von allen Oberbauschweißfirmen, die am Bau ihrer diversen Eisenbahn-Hochgeschwindigkeitsstrecken beteiligt sind, einen Nachweis ihrer fachlichen Eignung. Da es derzeit im türkischen Regelwerk kein vollständig beschriebenes Qualitätssicherungssystem für den Bereich Oberbauschweißtechnik und der angrenzenden Bereiche gibt, lehnt man sich von Seiten der TCDD an den deutschen Standard an und fordert von den Firmen eine Eignungsbescheinigung entsprechend der DB-Ril 826. Analog zu anderen gesetzlich geregelten Bereichen in Deutschland bestehen auch hier die zentralen Forderungen nach einer speziell ausgebildeten verantwortlichen Schweißaufsichtspersonen, ausgebildeten und geprüften Schweißern sowie den entsprechenden betrieblichen Einrichtungen, hier: Maschinen, Geräte, Werkzeuge etc.

Genau diese Vorgaben wurden bei der Firma Yapiray Railway Construction Systems Industry and Trade Inc. im Rahmen der vereinbarten Betriebsprüfung durch die SLV Hannover in Istanbul und Polatli überprüft. Nach einem Einführungsgespräch in der Firmenzen-

trale der Fa. Yapiray in Istanbul mit dem stellvertretenden General Manager Herrn Alpergin wurde anschließend das Fachgespräch mit der vorgesehenen verantwortlichen Schweißaufsichtsperson SFI(Os) Herrn Demirel geführt. Dabei wurden fundierte Kenntnisse u. a. zum DB-Regelwerk sowie der Anwendung und Umsetzung der beantragten Schweißverfahren nachgewiesen. Mit dem Vorliegen aller erforderlichen Nachweise zu den Personalqualifikationen (s. a. GSI news 03/2010) und Maschinenzulassungen blieb noch die Überprüfung des Technischen Equipments vor Ort im nördlichen Baustellen-Stützpunkt des Bauvorhabens „Hochgeschwindigkeitsstrecke Ankara – Konya“ in der Nähe von Ankara.

Da es auch hier keine Beanstandungen gab, steht der erstmaligen Ausstellung einer Eignungsbescheinigung nach DB-Ril 826 für ein türkisches Unternehmen als „Fachfirma Oberbauschweißen“ nichts mehr im Wege.

Ansprechpartner:

Thomas Boldt, Tel.: +49 511 286-1784
boldt@slv-hannover.de

SLV Halle bildete über 750 Studenten zum IWE aus

Die Vorteile einer studienbegleitenden Qualifizierung zum Internationalen Schweißfachingenieur (IWE) sind unter den Studenten der sächsischen Hochschulen mittlerweile weitläufig bekannt.

Seit dem ersten Lehrgang im Jahr 1997 wird jährlich ein Lehrgang an der TU Dresden, mit Praktikum an der HTW Mittweida-Roßwein/TU Chemnitz, durchgeführt. Die Zahl der interessierten Studenten hat sich seit Beginn kontinuierlich erhöht. Mittlerweile nehmen Studenten aus insgesamt acht Hochschulen teil. Im diesjährigen 14. Lehrgang begrüßte die SLV Halle den 750. Studenten.

Als besonders positiv werden von den Studenten vor allem die hervorragenden beruflichen Einstiegschancen, das vermittelte umfangreiche

fachlich-praktische Wissen und die dadurch in den meisten Fällen höhere Qualität der abschließenden Diplom- oder Studienarbeit eingeschätzt.

Eine Vorbildwirkung für diese Entwicklung an den Hochschulen in Sachsen ist insofern gegeben, da auch die technisch orientierten Hochschulen in Sachsen-Anhalt und Thüringen diesem Weg folgen. An der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg fand in der Zeit von Juli bis Oktober 2010 ebenfalls ein Lehrgang „Internationaler Schweißfachingenieur“ statt. Für die Thüringer Region ist im kommenden Jahr ein Studentenlehrgang geplant.

Ansprechpartner:

Silvio Schulz, Tel.: +49 345 5246-343
schulz@slv-halle.de